

Büßlebener wollen nicht auf einer Linde tanzen

Mit Update zur Dorfplatz-Gestaltung: Erfurts erster Bürgerentscheid scheitert in Büßleben

Holger Wetzel

Aktualisiert: 20.03.2023, 14:15 | Lesedauer: 3 Minuten



Im Bürgerentscheid ging es um die Gestaltung des Büßlebener Dorfplatzes.

Foto: Holger Wetzel

BÜSSLEBEN Der Bürgerentscheid im Erfurter Ortsteil Büßleben hat ein klares Ergebnis. Trotzdem steht noch nicht fest, wie der Dorfplatz künftig aussieht.

Mit deutlicher Mehrheit haben sich die Einwohner von **Büßleben** gegen eine **Tanzlinde** und andere Ideen zur Umgestaltung des Dorfplatzes entschieden. Bei einem **Bürgerentscheid am Sonntag** stimmten 156 Menschen (25 Prozent) für und 462 Menschen (75 Prozent) gegen die Pläne der **Bürgerinitiative** „Tanzlinde“. Für **Erfurt** war es der erste Bürgerentscheid überhaupt.

618 der 1015 stimmberechtigten Büßlebener nahmen an der Abstimmung teil und sorgten so für eine **Wahlbeteiligung** von 60,9 Prozent. „Das ist eine gute Beteiligung und zeigt, dass sich die Büßlebener für das Thema interessieren“, meinte am Montag **Norman Bulenda**, Abteilungsleiter für Statistik und **Wahlen** in der Erfurter Stadtverwaltung. Alle abgegebenen Stimmen waren auch gültig.

Mit dem Ergebnis ist der **Bürgerentscheid** gescheitert. Die offizielle Bestätigung sollte Montag ab 16 Uhr im Wahlausschuss erfolgen.

Einwohner konnten selbst über ihren Dorfplatz abstimmen

Der Bürgerentscheid basierte auf dem Wunsch der Bürgerinitiative, die von Stadtverwaltung und **Ortsteilrat** vereinbarte Planung für den Dorfplatz im Rahmen von Kanal- und Straßenbauarbeiten zu verändern. Ein entsprechendes Bürgerbegehren war dank ausreichend erfolgter Unterschriften erfolgreich. Der Stadtrat wollte das Bürgerbegehren nicht übernehmen, sondern die Einwohner in einem Bürgerentscheid selbst über ihren Dorfplatz entscheiden lassen.

Zentrales Anliegen der Bürgerinitiative war die Pflanzung einer Tanzlinde auf dem Platz „Am Peterbach“, dem östlichen Teil des Dorfplatzes. Zudem sollten ein Standort für ein später zu errichtendes **Backhaus** festgelegt und eine Rasenfläche durch Schotterrasen ersetzt werden. Die Bürgerinitiative wollte schließlich auch bei den Arten und Sorten der zu pflanzenden Bäume mitreden.

Der Büßlebener **Ortsteilrat** stand hinter der ursprünglichen Planung, die von den Ortsteilratsmitgliedern einstimmig bestätigt worden war. Diese Planung erlaubt ein **Festzelt** auf dem Dorfplatz und soll möglichst nachhaltig sein.

Tiefbauamt stellt neue Gestaltungsidee dem Ortsteilrat vor

Allerdings steht auch nach dem eindeutigen Votum noch nicht fest, ob diese Planung auch umgesetzt wird. Wie Tiefbauamtsleiter **Alexander Reintjes** am Montag bestätigte, will er dem Ortsteilrat nun neue Pläne für die Gestaltung vorstellen.

Diese Pläne ließ das Tiefbauamt im Auftrag des **Oberbürgermeisters** erstellen, um im Falle eines erfolgreichen Bürgerentscheides handlungsfähig zu bleiben. Die modifizierte Planung hätte viele Wünsche der Bürgerinitiative ohne Eingriff in den Kanalbau möglich gemacht, hat sich laut Alexander Reintjes aber zugleich als eine „fachlich bessere Variante“ herausgestellt. Sie unterscheidet sich von der Ausgangsvariante etwa durch eine breitere Straße „Platz der Jugend“ und die Lage und Anzahl der **Stellplätze**.

Lässt sich der Ortsteilrat überzeugen, will Reintjes die veränderte Planung dem Bauausschuss des Stadtrates zur Beschlussfassung vorlegen. Das sei aber nicht der Fall, „wenn der Widerstand gegen diese Pläne in Büßleben unüberwindbar scheint“, sagt Reintjes.